



Party mit dem Superstar

Ed Sheeran gibt heute vor 200 auserwählten Fans ein Privatkonzert in der Hohenhaus Tenne in Hintertux. Seite 43 Foto: AFP/Beck

Freitag, 15. Dezember 2017 Nummer 346-IM

41

Wiegesystem lässt Wogen hochgehen

Die Opposition in Sölden vermutet eine nicht gedeckte Vergabe. Der Bürgermeister will davon nichts wissen.

Sölden – „Der Gemeinderat hat mehrheitlich eine Software für das Wiegesystem beschlossen. Aber nach uns vorliegenden Unterlagen wurde anscheinend schon vorher ein anderes System bestellt“, fasst der Söldner Vizebürgermeister und Obmann des Müllausschusses, Reinhard Scheiber, zusammen. „Das kommt jetzt in den Prüfungsausschuss. Wir wollen wissen: Ist etwas bestellt, von wem – und warum weiß keiner etwas davon?“

In der Gemeindepolitik gehen derzeit die Wogen in dieser Frage hoch. Seit 2008 muss der Müll aus der Tourismushochburg abtransportiert werden, seit eineinhalb Jahren diskutiert man ein neues Wiegesystem. Wobei die verschiedenen Angebote arg differierten. Da gab es zuletzt ein Angebot für eine reine Softwarelösung um 11.136 Euro – und zwischenzeitlich wurde gar ein Komplettsystem samt neuen Waagen und sogar Kameras um über 900.000 Euro als Offert gestellt.

GV Stefan Brugger hat dazu ein „Lust- oder Trauerspiel in drei Akten“ auf die Homepage seiner Fraktion „Gemeinsam

für Sölden“ gestellt. „Es ist nicht so, dass wir irgendwem Vorteilmache oder so vorwerfen“, so Brugger zur TT, „aber wir sind zur Wahl angetreten, um Transparenz in die Gemeindepolitik zu bringen.“

Mittlerweile hatte sich der Gemeinderat für die günstigste Variante mit 8:7 entschieden. Für Scheiber und Brugger entspricht das den Vorgaben der Sparsamkeit.

Bürgermeister Ernst Schöpf stimmte hingegen nicht zu: „Das ist in der digitalen Zeit ein analoges Nachschärfen mit einer Bandbreite von fünf Kilo – und das, wo wir doch nach Kilopreis abrechnen.“ Er hätte „ein paar tausend Euro draufgelegt, dann hätten wir ein gescheitertes System“. Vollkommen in Abrede stellt Schöpf die Vermutung der Opposition, dass seitens der Gemeinde oder deren Mitarbeiter schon im Vorfeld ein anderes System bestellt worden wäre.

Das wollen diese nun im Prüfungsausschuss behandeln und davon weitere Schritte abhängig machen. Das Klima im Gemeinderat wird jedenfalls von beiden Seiten bemängelt. (pascal)



Die Schulband „Downtown“ als Vereinigung der besten Musiksüßler des Hauses wird u. a. aktuelle Hits zum Besten geben, aber auch Klänge aus der steirischen Harmonika sind heute zu hören. Die Mädels mit Weihnachtsmütze freuten sich jedenfalls schon bei der Generalprobe darauf. Fotos: Daum



Das große Konzert „Happy X-mas“ ist angerichtet

Die Bühne der MMS Imst-Unterstadt wird heute Abend von 180 Schülern weihnachtlich gerockt.

Von Hubert Daum

Imst – Mit dem Nahen des Weihnachtsfestes rückt für die Schülerinnen und Schüler der Musikmittelschule Imst-Unterstadt (MMS) seit über 15 Jahren jener Tag näher, an dem sie sich und ihre musikalischen Talente auf der großen Bühne des hausinternen Festsaales präsentieren dürfen. Und heute Abend ist es so weit: Das Konzert „Happy X-mas“ wird wieder die Massen mobilisieren. „In den letzten Jahren begrüßten wir jeweils rund 800 Besucher“,

schwärmte Musiklehrer und Mitorganisator Christian Penz bei der gestrigen Generalprobe, „auch morgen werden wir wieder volles Haus haben.“

Seit Schulanfang pauken und feilen die acht Musiklehrer der MMS gemeinsam mit 180 Schülern an der Präzision von Gesang, instrumentalen Arrangements und Choreographien. Die Generalprobe versprach jedenfalls erneut Augen- und Ohrenschaus vom Feinsten. Bereits heute vormittags haben die umliegenden Schulen die Möglichkeit, Happy X-mas 2017 zu er-

leben, bevor dann am Abend die Hauptvorstellung ansteht. Penz: „Wir haben alle Genres von Chorgesang, Rhythmus, Tanz über Brass, Jazz bis hin zur Volksmusik berücksichtigt. Auch die Landesmusikschule ist mit einem Streichorchester und einem Chor mit von der Partie, die Technik von Beschallung und Licht ist wieder sehr aufwändig.“

Der Elternverein als Veranstalter sorgt bei freiem Eintritt für das leibliche Wohl. Direktor Michael Perktold: „Der Erlös der Veranstaltung fließt direkt in die Klassenkassen.“

WELTCUP IM KÜHTAL
PARA-SKI-WELTCUP ALPINE SKIING
19.-22. DEZEMBER 2017
LIFTING! im Kühtal ab 2020m
www.lifte.at

Seit unglaublichen 70 Jahren verheiratet

Karrösten – Eine so genannte Gnadenhochzeit – 70 Jahre verheiratet – hat es im Bezirk Imst in den letzten 20 Jahren nur dreimal gegeben. Das Ehepaar Maria und Gebhard Oppl aus Karrösten feierte kürzlich dieses überaus seltene Fest. Dazu gratulierten BM Oswald Krabacher und BH Raimund Waldner herzlich. Sie überbrachten dabei auch die Ehrengabe und das Glückwunschscheiben des Landes Tirol. Die Jubilare erfreuen sich übrigens bester Gesundheit und verbringen ihren Lebensabend selbstständig in ihrem Haus. (TT)



BH Raimund Waldner (l.) und BM Oswald Krabacher (r.) gratulierten den „Gnadenhochzeitlern“. Foto: Gemeinde Karrösten

Finale der Imster Kunststraße 2017

Imst – Das letzte Kunststraßen-Wochenende steht vor der Tür und setzt die Schwerpunkte Performance, Theater und Literatur.

An den unterschiedlichsten Schauplätzen finden Aktionen und Vorführungen statt. Das Museum im Ballhaus wird von der Theatergruppe Hanganart bespielt: Jeweils ab 17 Uhr bringen die Schauspieler am Samstag und Sonntag ihre Eindrücke zu Imst auf die Bühne. Die Theatergruppe

ein/aus ist am Samstag ab 14 Uhr vom Stadtplatz (Aussstellung Chris Moser) auf in der Stadt unterwegs. Der Abschluss der Kunststraße Imst 2017 machen die Autorinnen der Gruppe Wortraum am Sonntag um 19 Uhr im Wiederlesen.

Alle Galerien haben am Samstag und Sonntag von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Die Künstler freuen sich über einen kreativen Austausch und konstruktive Gespräche. (TT)

TONI

Verfrühte Bescherung



KURZ ZITIERT

Wir haben das

LAWINENWARNDIENST

Die Hauptgefahr geht von

Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts

SO FINDEN SIE

Termine